

NEWSLETTER

Ausgabe 02/2015, April bis Juni 2015

Aktuelle Informationen für die Mitglieder der City-Initiative Stuttgart e. V.

Liebe Mitglieder und Freunde der CIS,

ein ereignisreiches zweites Quartal, liegt hinter uns. Zum einen fand unsere beliebte Open-Air Automesse „Stuttgart City mobil“ statt, zum anderen die Mitgliederversammlung, die für die CIS Geschäftsstelle die wichtigste interne Veranstaltung ist, da hier die Weichen für die Zukunft der CIS gestellt werden.

Erfreulich waren die rege Beteiligung der Mitglieder, die einstimmige Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung sowie die einstimmige Zustimmung zum Jahreswirtschaftsplan. Mit diesem guten Gefühl ging es auch gleich weiter in das nächste große Highlight – dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, der in diesem Jahr inmitten der Stuttgarter City erfolgte. Die beliebte Veranstaltung fand bereits zum 35. Mal statt und hat Stuttgart viel mediale Beachtung und Aufmerksamkeit beschert.

Wir wünschen unseren CIS-Mitgliedern an dieser Stelle vorab eine schöne Sommer- und Ferienzeit! Erholen Sie sich gut, so dass wir alle für das 2. Halbjahr 2015 fit und gerüstet sind.

Es grüßen Sie

Klaus Thomas
Vorsitzender

Bettina Fuchs
City-Managerin

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Peugeot, Heilbronner Str. 358



Auping, Bettenhersteller, Lautenschlagerstraße 21



Wir bedanken uns für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mitgliederversammlung 2015

Die Hauptversammlung der CIS wurde in diesem Jahr am 20. Mai 2015 im Neubau der IHK Region Stuttgart in der Jägerstraße abgehalten.



Der Hauptgeschäftsführer der IHK, Andreas Richter, hielt das Grußwort und hieß die Gäste herzlich Willkommen.

Herr Thomas berichtete über die Sitzungen des Vorstands und gab Auskunft über die Veränderungen der Handelslandschaft mit den neu hinzugekommenen Centern Milaneo und Gerber. Er zeigte die gute Entwicklung der Beschäftigtenzahlen auf, informierte über den lebhaften Büromarkt und zeigte sich erfreut über die nach wie vor guten und stabilen Frequenzen in der Königstraße und der guten Kennzahlen (u.a. Zentralität, einzelhandelsrelevante Kaufkraft) generell.



Zu den wesentlichen Themen von Frau Fuchs gehörten:

- **Jahresabschluss 2014:** Frau Fuchs erläuterte die Zahlen und stellte die unterschiedlichen Positionen dar. Insgesamt ergab sich ein Überschuss von 44.765 Euro, der mit dem Verlust von 2013 von ca. 29.000 Euro verrechnet wird. Der Jahresabschluss 2014 wurde einstimmig gebilligt und angenommen.
- **Jahreswirtschaftsplan 2015:** Frau Fuchs zeigt die Etatübersichten und stellt die Planzahlen für das Jahr 2015 vor. Dem Jahreswirtschaftsplan 2015 wurde einstimmig zugestimmt.
- **Personalentscheidung:** Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, dass Frau Marion Oker als Nachfolgerin von Herrn Walter Kübler ihrer Funktion im CIS-Beirat nachkommt.
- **Stuttgarter Traditionsgeschäfte:** Frau Fuchs berichtet über die stattgefundenen Aktivitäten der Traditionsgeschäfte, wie eine Nikolausaktion, Produktion von Flyern (diese lagen aus) und der Türbeschilderung, die inzwischen an den Geschäften angebracht ist.



- **Strategische Überlegungen: Weiterentwicklung des Gutscheins:** Als nächstes erläuterte Frau Fuchs den neuen Stuttgart City Gutschein. Sie gibt einen kurzen Überblick über den derzeitigen Stand der Gutschein-Entwicklung, seine Auflage und sein Einsatzgebiet und verweist auf die Weiterentwicklung des Gutscheins. Der neue Gutschein könne künftig jedwede Beträge bis 100.- Euro abbilden und sei restguthabenfähig, was für die Kunden sehr viel attraktiver ist, als beim bisherigen Gutschein.

Weiterhin könne der neue Gutschein für Firmen individualisiert werden, um so noch weitere Distributoren zu gewinnen. Zentrales Ziel des neuen Gutscheins werde sein, eine höhere Gutscheinmenge pro Jahr zu verkaufen und somit den Gutschein bekannter zu machen und noch mehr Händler für die Teilnahme zu gewinnen. Die Mitgliederversammlung stimmt der Weiterentwicklung des Gutscheins zu.



Der Sprecher des AK Handel, Herr Christoph Achenbach, gab Einblicke in Themen, die im AK Handel teils einvernehmlich und teils auch kontrovers diskutiert wurden. Aber gerade aus diesem Grund ist der AK Handel so wichtig, weil man Dinge offen ansprechen kann und Punkte, die die City weiter voran bringen können, inhaltlich mit Leben füllen kann. Zu den Hauptthemen zählten: Die beiden Centeröffnungen, lange Einkaufsnächte, insbesondere auch die Etablierung der 3. Langen Einkaufsnacht kurz vor Weihnachten, Öffnungszeiten, der „Dauerbrenner“ verkaufsoffene Sonntage und die Neuausrichtung der künftigen Außendarstellung der CIS, aber auch Kooperationen (u.a. mit der SSB und der BWPost), Diebstahlkriminalität, etc.



In gewohnt routinierter Manier berichtete Herr Längerer wieder von der gemeinsam mit Frau Christel Currie zuverlässig und stichprobenartig durchgeführten Rechnungsprüfung. Auf Basis des vorgestellten Berichts der Rechnungsprüfung wurden die Gremien einstimmig entlastet.

Das vollständige Protokoll der Sitzung geht den Mitgliedern in Kürze zu. Dort können dann noch Details nachgelesen werden.

Stuttgart City mobil – Die Automesse

Am Wochenende 09. + 10. Mai 2015 hat sich die Königstraße wieder in eine wahre Automeile verwandelt. Die 11. Auflage von Stuttgart City Mobil – Die Automesse hat bei angenehmen Temperaturen zahlreiche Besucher in die Stuttgarter City gelockt und damit ihren Ruf als besucherstärkste Autoschau in der Region eindrucksvoll untermauert.



Über 25 Automarken mit mehr als 150 Neufahrzeugen konnten dabei vom Ausgang der Klettpassage über den Schlossplatz bis zur Schulstraße bestaunt und bewundert werden.



Und auf der fast 1,2 Kilometer langen Ausstellungsfläche in der Königstraße waren alle Preissegmente vertreten: vom günstigen Einsteigermodell und dem spritsparenden Kleinwagen bis zur automobilen Oberklasse, PS-Boliden oder dem Familien-Van konnte alles angeschaut, Probe gegessen und auf Herz und Nieren getestet werden.

Deutscher Evangelischer Kirchentag

Vom 03.06.2015 bis 07.06.2015 fand der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. Bereits sehr früh stand fest, dass die City-Initiative einer der Partner des Kirchentages wird. Als Schnittstelle zu den örtlichen Handels- und Gewerbebetrieben wurden alle Mitglieder bereits frühzeitig informiert und auf die einzelnen Großveranstaltungen, teilweise verbunden mit Straßensperrungen, hingewiesen.



Über schlechtes Wetter konnte sich keiner der Teilnehmer beklagen. Pünktlich zum Kirchentag zeigte sich Stuttgart mit bestem Sommerwetter. Insgesamt 81.000 Menschen haben am Mittwochabend die drei Eröffnungsgottesdienste mitgefeiert. Allein auf den Schlossplatz und die angrenzenden Plätze strömten mehr als 55.000 Teilnehmer. Viele weitere Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der City fanden statt und wurden von den Besuchern stark frequentiert.



Als sympathische Geste hat die CIS in allen Geschäften rund 500 Plakate verteilen lassen, um die Kirchentagsbesucher willkommen zu heißen und als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung zu stehen.



Kinder- und Jugendfestival

Am 18. und 19. Juli veranstaltet die City-Initiative Stuttgart zusammen mit dem Sportkreis Stuttgart, dem Stadtjugendring Stuttgart sowie der ausführenden Agentur KMR die 13. Auflage des Stuttgarter Zeitung Kinder- und Jugendfestivals.



Ein ganzes Wochenende regieren dann die Kinder unter dem Motto "Unsere bunte Stadt" das Gebiet rund um Schloßplatz und Eckensee. Auf 80.000 Quadratmetern können sie bei über 120 Aktionen kostenlos reinschnuppern, mitmachen und vor allem: ausprobieren. Die Angebote bieten zahlreiche Möglichkeiten für Bewegung, Spiel, Kreativität sowie Kommunikation und zeigen, wie

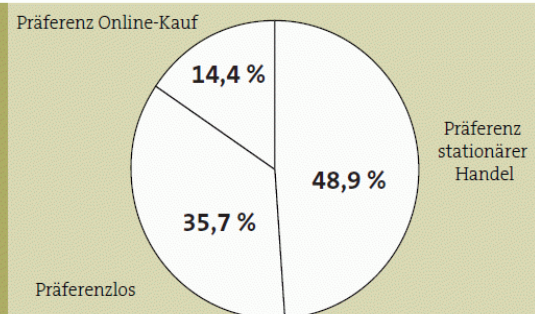
viel Spaß es bringt, aktiv zu sein. Ziel des Kinder- und Jugendfestivals ist es, Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot an sinnvollen Freizeitmöglichkeiten zu unterbreiten - ohne Zwang sondern spielerisch und mit Spaß. Wir wünschen viel Spaß!



Nutzerverhalten der „Smart Natives“

STATIONÄR WEITER WICHTIGSTER KANAL FÜR SMART NATIVES

Kanalpräferenzen Fashion und Accessoires 2015



Quelle: ITC Köln

Quelle: Textilwirtschaft 11.06.2015

Smart Natives - Menschen im Alter von 20 bis 25 Jahren, die täglich online sind und ihr Smartphone intensiv nutzen - sind aufgeschlossen gegenüber Sharing- und Online-Beratungsangeboten. Und sie shoppen selektiv – mal online, mal offline, ergab die Kurzstudie „Digital geboren: So ticken Smart Natives“ des E Commerce Center (ECC) in Köln in Zusammenarbeit mit Hybris Software. Dabei haben Smart Natives keine ausgesprochene Präferenz für den Online-Handel. **Trotz steigender Online-Umsätze nimmt der Anteil der Smart Natives, die Fashion, Wohnartikel und Technik lieber stationär kaufen wollen, zu.**

Das lässt – insbesondere im Kontext zum nächsten Artikel – doch hoffen.

Internethandel

Deutschland gehört nach einer Studie der Unternehmensberatung A.T. Kearney zu den fünf wachstumsstärksten Märkten für E-Commerce. Vor Deutschland rangieren beim Thema Onlinehandel in dem jüngst veröffentlichten "Global Retail E-Commerce Index" der Unternehmensberatung nur die USA, China, Großbritannien und Japan.

Der Onlinehandel setzte der Studie zufolge 2014 weltweit seinen Wachstumskurs fort. Der globale Onlineumsatz sei um 20 % auf mehr als 800 Milliarden US-Dollar (737 Milliarden Euro) gestiegen, berichteten die Handelsexperten.

Die Studie verweist auf eine Reihe großer Trends, die den Onlinehandel aktuell prägen. So gewinnt in den Augen der Experten die nahtlose Verbindung von Internetangeboten mit Filialgeschäften - Stichwort Omnichannel-Angebote - immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig biete E-Commerce großen Onlinehändlern die Chance, sich rasch international neue Märkte zu erschließen.

In vielen Schwellenländern mit hohen Wachstumsraten ist das Internet heute die sicherste und schnellste Möglichkeit, Produkte von internationalen Markenunternehmen zu erwerben.

Der Jobmotor stottert - Trotz guter Konsumstimmung sollen in diesem Jahr 30 000 Stellen wegfallen

Die Konsumlaune in Deutschland ist gut. Doch im Einzelhandel droht erstmals seit Jahren ein Stellenabbau.

Seit mindestens zehn Jahren ist die Zahl der Arbeitsplätze im deutschen Einzelhandel kontinuierlich gestiegen. Doch jetzt droht der „Jobmotor Handel“ ins Stottern zu geraten. In diesem Jahr rechnet die Branche erstmals wieder mit einem leichten Stellenabbau, wie der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE), Stefan Genth, am 15.04.2015 gestützt auf eine Umfrage unter 1000 Unternehmen aller Branchen berichtete. Rund 30.000 der über drei Millionen Arbeitsplätze könnten gestrichen werden.

Dabei sollte es dem Einzelhandel und damit auch dem Stellenmarkt in der Branche eigentlich gut gehen. Dank Mini-Inflation und kräftiger Lohnabschlüsse sind die Verbraucher nach einer Studie des Marktforschungsunternehmens GfK derzeit in einer Konsumlaune wie seit 2001 nicht

mehr. Doch veränderte Konsumgewohnheiten, der Siegeszug des Onlinehandels, Arbeitsplatzabbau bei einigen Großbetrieben, die Einführung des Mindestlohns und Geschäftsaufgaben im Mittelstand trüben das Bild.

Stichwort Konsumgewohnheiten: Die Deutschen sind zwar in Spendierlaune. Doch geben sie ihr Geld lieber für Reisen, Restaurantbesuche oder neue Autos aus als beim Shopping-Bummel in der Innenstadt. Der Anteil des Einzelhandelsumsatzes am privaten Konsum sank zwischen 2000 und 2014 von knapp 36 auf weniger als 29 %. Real werde der Umsatz des Handels im laufenden Jahr trotz der Wachstumsphase seit 2009 immer noch unter dem Niveau des Jahres 2000 liegen, rechnete Genth vor. Erwartet wird 2015 ein Umsatzplus von 1,5 % auf gut 466 Milliarden Euro.

Der stationäre Modehandel in Deutschland büßte nach einer Umfrage der Fachzeitschrift „Textilwirtschaft“ in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 5 % an Umsatz ein.

Für Wachstum sorgen im Einzelhandel vor allem noch der Onlinehandel und Multi-Channel-Angebote, die Internet und stationären Handel verbinden – zulasten der Händler, die sich noch immer voll und ganz auf ihre Läden verlassen. Abseits des Lebensmittelhandels liegt der Anteil des Online-Handels am Gesamtumsatz heute schon bei fast 20 %. Bei Elektronikartikeln sind es sogar 30 %. Und Online-Händler brauchen in der Regel keine Verkäufer, sie brauchen Logistik-Mitarbeiter, die die bestellte Ware verpacken und IT-Experten, die den Online-Shop gestalten.

Auch die Streichung von mehreren tausend Stellen beim Warenhauskonzern Karstadt wirkt sich natürlich aus. Zudem trage der Mindestlohn zu der Entwicklung bei, meinte Genth. Und Geschäftsaufgaben im mittelständischen Bereich.

Doch nicht nur beim Blick in die nahe Zukunft hält sich der Optimismus der Branche in Grenzen. Angesichts der prognostizierten demografischen Entwicklung in Deutschland, der Alterung der Bevölkerung und dem erwarteten Bevölkerungsrückgang, sind auch die langfristigen Erwartungen eher verhalten. „Wir erwarten, dass das Wachstumspotenzial im Einzelhandel auch mittel- und langfristig überschaubar bleibt,“ so Genth.

Die zufriedensten Menschen leben in Stuttgart

Das ergab die regelmäßig von der EU durchgeführte Städteumfrage "Urban Audit", die seit 2004 in den großen europäischen Städten Meinungsumfragen zur Lebensqualität durchführt. Die aktuelle Umfrage wurde telefonisch im Dezember 2012 und Januar 2013 durchgeführt und nun veröffentlicht. In über 20 Fragen bewerteten rund 1.000 Bürger ökonomische, soziale, umweltbezogene und persönliche Aspekte sowie die allgemeine Infrastruktur in ihrer Stadt.

Gefragt nach der Zufriedenheit mit "dem Leben, das sie führen", geben die Stuttgarter zusammen mit den Befragten in Frankfurt, Düsseldorf und Braunschweig die höchsten Bewertungen unter den 27 teilnehmenden deutschen Städten ab. Im Europavergleich haben nur die Menschen in Kopenhagen und Reykjavik eine noch bessere Bewertung vorgenommen. Auch mit der Stadt insgesamt sind die Bürger sehr zufrieden: Stuttgart erhielt die dritthöchste Bewertung aller teilnehmenden Städte auf die Frage nach der Zufriedenheit mit dem Ort, an dem die Befragten leben.

V.a. bei der Beurteilung der Beschäftigungsmöglichkeiten belegt Stuttgart zusammen mit Oslo Rang eins unter den 99 teilnehmenden Städten. Auch hinsichtlich der Zufriedenheit mit der persönlichen beruflichen Situation befindet sich Stuttgart in der Spitzengruppe.

Das spiegelt sich auch in der Frage nach der Zufriedenheit mit der finanziellen Situation des Haushalts wider: Hinter den beiden Spitzenreitern München und Düsseldorf liegt Stuttgart an zweiter Stelle der an der Umfrage teilnehmenden deutschen Großstädte (ab 500.000 Einwohner). Europaweit wird die Spitzengruppe nur von skandinavischen Städten und von Zürich übertroffen. Auch bei den sozialen Aspekten kann Stuttgart punkten. Die Stadt liegt bezüglich der Einschätzung der allgemeinen Sicherheitslage nach Nürnberg und München auf dem dritten Platz der deutschen Großstädte.

Kritisch wird hingegen die Wohnungssituation in Stuttgart gesehen. Unter den deutschen Großstädten belegt Stuttgart den fünften Rang, was die Verfügbarkeit von Wohnraum zu "vernünftigen Preisen" anbelangt. "Die Anspannung ist umso größer, je prosperierender eine Stadt ist. Während in Leipzig oder Bremen viele Bürger angeben, dass man leicht

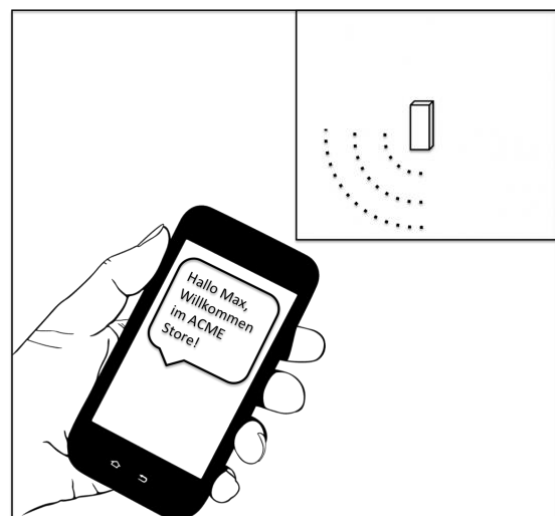
eine Wohnung zu vernünftigen Preis finden kann, ist dies in Städten wie München oder Düsseldorf am wenigsten möglich", erklärte Thomas Schwarz, Amtsleiter des Statistischen Amtes.

Was sind Beacons oder iBeacons???

Beacons (=„Leuchfeuer“) sind Miniatursender, die in geschlossenen Räumen platziert werden und in Intervallen Signale senden. Die iBeacon-Technologie funktioniert nach dem Sender-Empfänger-Schema. Empfänger sind dabei Smartphones, die mit bestimmten und vom Nutzer **aktivierten Apps** ausgestattet sind. Herzstück der Technologie ist der Funkstandard Bluetooth. Die iBeacon-Module erzielen eine Reichweite von ca. 30 m.

Mit diesem cleveren System können die Sender Smartphone-Nutzer durch Räume navigieren und ortsgebundene Informationen bereitstellen. Sie fungieren als Navi in öffentlichen Gebäuden, wie etwa Supermärkte, Fachgeschäfte, Baumärkte, Behörden, Museum, Schulen, Sportstätten etc. Dem Einzel- und Fachhandel eröffnet sich durch iBeacon große Chancen die Online-Shopper in die stationären Geschäfte zurückzuholen. Das Smartphone mit iBeacon führt im Handel zu attraktiven Angeboten und ermöglicht es den Geschäften einzelne Produkte hervorzuheben. Es gilt jedoch auch für Provider aus dem Ausland das deutsche Datenschutzgesetz.

Quelle: www.conrad.biz



Ausweitung von Ladenöffnungszeiten?

Die vierte Händlerumfrage namens Trendbarometer der Maklerfirma Lührmann zeigt, dass eine Mehrheit gegen eine weitere Deregulierung der Ladenöffnungszeiten ist. In diesem Jahr wird mit einer besonders starken Aktivität internationaler Filialisten in Deutschland gerechnet. Großstädte und Metropolen gewinnen gegenüber Klein- und Mittelstädten an Gewicht.

Der Handel steht einer Ausweitung der Ladenöffnungszeiten offenbar ablehnend gegenüber. Beim Trendbarometer der Maklerfirma Lührmann antwortete eine Mehrheit (54,7 %) auf die Frage, ob die Öffnungszeit am Sonntag dereguliert werden sollten, mit Nein. 39,5 % sprachen sich dafür aus, 5,8 % meinten, das sei ihnen egal. Noch größer ist die Ablehnung (70,7 %) bei der Frage nach einer Deregulierung an Feiertagen. Lührmann befragte für das Trendbarometer 3.200 Einzelhändler, darunter Filialisten und Einzelunternehmer. Rund 600 antworteten.

Die größte Aktivität bei der Expansion wird 2015 von internationalen Filialisten erwartet (82,4 %), die geringste von lokalen Einzelhändlern (13,8 %). Die Metropolen und Großstädte werden dabei im Mittelpunkt stehen. 72,1 % geben an, die Eröffnung von Läden in Metropolen sei sehr attraktiv. Von Kleinstädten behaupten das nur 8,1 %, während 86 % sagen, in Kleinstädte zu expandieren, sei weniger attraktiv. "Klein- und

Mittelstädte haben es schwer. Dort ist nach unserer Ansicht auch eine Mietpreisschwelle erreicht", sagt Thomas Weking, Geschäftsführer Lührmann. Wie bei den vorherigen Trendbarometern auch zeigt sich eine deutliche Präferenz für Süddeutschland als Expansionsgebiet.

Als Strategie dominiert die "strategisch ausgewählte" Expansion in einzelne Städte (34,5 %). Am zweithäufigsten (16,4 %) wird die Übernahme eines Filialportfolios genannt. Nur 6,2 % sind bereit, sich einen Laden durch die Zahlung von Schlüsselgeld an den Vormieter zu beschaffen. Gefragt wurde auch nach der erwarteten Mietpreisentwicklung. Für die 1a-Lage gehen 46 % von steigenden Mieten aus, bei Fachmarktzentren glauben das nur 11,6 %, bei Einkaufszentren 20,7 %.

Quelle: Immobilienzeitung

Termine 2015 – bitte schon jetzt vormerken

18. + 19.07.2015

Kinder- und Jugendfestival

07.11.2015:

Stuttgart City leuchtet – Einkaufen bis 24:00 Uhr

19.12.2015:

Stuttgart City weihnachtet – ganz entspannt Weihnachtsgeschenke bis 24:00 Uhr einkaufen!